

Das Bankenrettungspaket ist Konkursverschleppung !

Der **500 Milliarden Blankoscheck** für die „Finanzmarkt-Stabilisierungs-Anstalt“ (FMSA) und die Geheimhaltung ihrer Arbeitsweise zeigt, dass der Schutz von Großspekulant und ihrer undemokratischen Netzwerke absoluten Vorrang vor der Sicherung der Wirtschaftskreisläufe und Arbeitsplätze hat, **deren Erhalt** zuerst auf das „sorgfältigste“ geprüft werden muss.

A l l e etablierten Parteien und Finanzexperten sind so systemfixiert, dass die Frage nach dem Sinn der Rettung von Spekulationsbanken und ihren Zuhältern gar nicht erst gestellt wird. Dabei kann erst ein Bankrott dieser Spekulanten jene systemischen Verflechtungen sichtbar machen, die in Zukunft unbedingt vermieden werden müssen, um Wiederholungen zu vermeiden. Auch die durch betrügerische Spekulation erzeugten Geldmengen dürfen nicht durch Staatshilfen legalisiert werden und sich durch Zinsen sogar noch weiter vermehren.

Der Zusammenbruch dieses Betrugssystems sollte vielmehr dazu genutzt werden Grundsatzfragen zu klären. Wie z.B. bei **5 % Produktionsrückgang** oder auch nur Nullwachstum **5 % Geldwachstum** erwirtschaftet werden soll. Denn **ungeachtet** von Finanzkrise und Wirtschaftabschwung geht die weltweite Selbstvermehrung des Geldes auch in Deutschland unentwegt weiter. Aber das Zinseszins-System als **Hauptursache** der Finanzkrise soll offenbar auch weiterhin ein gesellschaftliches Tabuthema bleiben. Trotz sinkender Wirtschaftsleistung werden weiterhin Kapital-Renditen von 5 % und mehr abkassiert und Bonuszahlungen im dreistelligen Millionenbereich aus dem „Bankenrettungspaket“ gefordert. Und um Problemlösungskompetenz vorzutauschen werden **32 !** Milliarden „**Konjunkturhilfe**“ (**in 2 Jahren**) beschlossen statt erst einmal die leistungslose Selbstvermehrung der Geldvermögen zu stoppen.

Wie absurd diese Konjunkturhilfe ist zeigen schon ganz einfache Überlegungen:

Wenn n u r alle deutschen Geldvermögen (lt. Bundesbankbericht vom April 2008)

7,4 Billionen .Euro sich durch „Festgeld -Zins“ um 5 % vermehren sollen, müssen dafür jährlich entweder Realwerte von 370 !!! Milliarden Euro (das sind gleich 23 ! „Konjunktur-Pakete) zusätzlich erarbeitet oder dieses Geldwachstum muss über noch größere Zinsanteile in den Preisen und Inflation „abkassiert“ werden.

Das auf diese Weise **Geldlawinen in Billionenhöhe** entstehen **müssen** - denen immer weniger Realwerte gegenüberstehen - ist unvermeidbar. Auch, das immer neue, kriminelle Möglichkeiten zur Kapitalvernichtung durch Betrug oder Krieg gesucht und erfunden werden, um das massive Missverhältnis von Sachwerten und Geld nicht noch weiter anwachsen zu lassen

Geld, das ursprünglich zur Erleichterung der Waren- und Dienstleistungsverkehr oder als Wertaufbewahrungsmittel gedacht war, ist durch den Zins zum profitabelsten „**Abkassierungsmodell**“ an allen Wirtschaftsvorgängen geworden und kann durch einen „Kreditboykott“ alle Versorgungsstrukturen lähmen und ganze Volkswirtschaften ruinieren.

Die **Geldversorgung** und **Kreditvergabe** darf darum nach allen Erfahrungen der Vergangenheit auf keinen Fall länger den Finanzjongleuren privater Interessengruppen überlassen bleiben, sondern muss in Zukunft gemeinwohlverpflichteten, gewählten und öffentlich kontrollierten Institutionen übertragen werden.

Die **Grundidee des Kapitalismus**, sich durch den Verleih von Geld an allen Wirtschaftsvorgängen **unauffällig** zu bereichern und sich das als „Arbeit“ honorieren zu lassen hat zu einer Diktatur der Geldbesitzer über alle Lebensbereiche geführt. Und **Geldzurückhaltung** oder großzügige „**Kreditvergabe**“ hat – unabhängig von den jeweiligen Regierungen - . entscheidenden Einfluss auf sogenannte „Wirtschaftswunder“ oder Wirtschaftskrisen.

Bankzinsenerträge von **419 Milliarden €** im Jahr 2007 (lt. Bu.-Bank Sept/2008) zeigen, dass diese wenig beachtete private „**Geldzinssteuer**“ weit über **a l l e vom Staat erhobenen Steuern und Abgaben** hinausgeht und eine „**tägliche Umverteilung**“ von über **1 Milliarde Euro von Verbrauchern hin zu den Geldverleihern bewirkt.**

Und auch diese „**Geldzinsenerträge**“ sollen natürlich wieder verliehen werden und ebenfalls Zinseszins abwerfen. Ein System, das mit mathematischer Gesetzmäßigkeit kollabieren muss

Berechnungen zufolge sind **85 %** der Wirtschaftsteilnehmer **Verlierer** in diesen System weil **30 bis 70 % Zinskosten** in **allen Waren + Dienstleistungen** versteckt sind.

Nur etwa 10 % des gehobenen Mittelstandes haben auf Grund **eigener** Zinserträge weder Gewinn noch Verluste. Aber bei **5 %** akkumulieren sich die Vermögen aus Zins und Spekulation in skandalöser Weise. (It. Marktwirtschaft ohne Kapitalismus. S.6)

Und während die deutsche „Dividendenkönigin“ Susanne Klatten-Quandt 2007 (lt. „Zeit“ v.3.5.2007) mit 2 Milliarden und 366 Millionen Euro „Kapitalerträgen“ beglückt wird, (**dem statistischen Jahresverdienst von 89 300 !! Industriearbeitern**)- verringerte sich der Anteil der Mittelschicht in der Bevölkerung (lt. Armutsbericht 2007) von 62 % auf 54 %.

Und diese inzwischen legalisierte Form der Umverteilung und Ausbeutung durch den Zins wird mit Hilfe der Massenmedien als geradezu „naturgesetzlich“ immer wieder als alternativloses Wirtschaftsmodell angepriesen.

Dabei wurden zur Zeit der europäischen Städtegründungen mit seinen Kulturdenkmälern Zinsen noch als Raub angesehen, wie folgende Aussagen zeigen:

- „Was ist es für ein Unterschied ob einer durch Einbruch, Mord oder Wegelagerung in den Besitz fremden Gutes kommt, oder ob er durch den Zwang, der in den Zinsen liegt das in Besitz nimmt was ihm nicht gehört. Zins, erbärmlicher Wortgebrauch für etwas was nichts anderes ist als Raub. (Papst Gregor v. Nyssa 394)
- Wer Zins nimmt wird mit dem Königsbann belegt“ (Kaiser Lothar (825 n.Chr.)
- Jede Gesetzgebung, die den Zins erlaubt ist null und nichtig. (Papst Alexander III 1179, Papst Klemes V 1311)

Mit dem von Fuggern, Rothschilds & Nachfolgern erdachten „Geldsystem auf Zinsbasis“ entstand so ein effektiveres **Ausbeutungssystem** als die Leibeigenschaft, das inzwischen perfektioniert, zur weltweiten Existenzbedrohung für Millionen Menschen geworden ist.

Und Martin Luther forderte 1524 zurecht „Fuggern und ihresgleichen einen Zaum anzulegen“ 500 Milliardäre haben sich mit diesem System inzwischen soviel Vermögen angeeignet wie 50 % der ärmeren Weltbevölkerung derzeit besitzen und versuchen jetzt immer weitere Regionen der Welt unter ihre Kontrolle zu bringen.

Auch in Deutschland findet seit Jahren eine massive Vermögensumverteilung statt.

Mit dem so genannten „Banken- Rettungspaket“ verschuldet „*unsere*“ Regierung **jeden** Bundesbürger erneut um weitere 6 000 € und ständige Zinszahlungen dafür, **statt die durch Spekulation und Zinsen erzielten Gewinne und die dafür Verantwortlichen zur Wiedergutmachung heran zu ziehen.**

Selbst über den Staat wird unter tätiger Mithilfe von Verschuldungs-Politikern - **massiv umverteilt**. Schon **2007** mussten für die **1,5 Billionen Schulden** von Bund, Ländern und Gemeinden **Zinsen** in Höhe von **68,1 Milliarden €** als „Tribut“ aus Steuermitteln entrichtet werden, die **durch die massive Neuverschuldung ebenso massiv ansteigen werden.**

Zugleich aber konnten 4 % der deutschen Bevölkerung seit der „Währungsreform“ 1948 durch eine politische Günstlingspolitik soviel Privatvermögen anhäufen wie alle Staatsschulden zusammen genommen.

Eine weltweite, nachhaltige **Geldfinanzordnung**“ muss deshalb die Selbstvermehrung des Geldes durch den Zins **beenden** und mit einem „Umlaufzwang“ des Geldes für dauerhafte und krisenfreie Wirtschaftsstrukturen sorgen.

Geld ist ein Tauschmittel !

Das Zinses-Zins-System ist kein Naturgesetz sondern Teil eines raffinierten Ausbeutungssystems.

Wenn 94 % des weltweiten Finanzkapitals – nach Aussagen von Wirtschaftsanalysten - keinen realen Gegenwert mehr hat, muss dieses „virtuelle“ Geld - das sich von der Realwirtschaft völlig losgelöst, immer noch weiter selbst vermehrt - früher oder später erneut zu Lasten der Allgemeinheit durch **eine Währungsreform oder Krieg** wieder beseitigt werden.

Wer diese Zusammenhänge verschweigt, betrügt die Menschen.

Das Privileg auf alle Arbeitserträge und Dienstleistungen eine „Geldsteuer“ von 30 bis 70 % zu erheben ist mit einer zukunftsfähigen und gerechten Gesellschaftsordnung unvereinbar.

- Der Bundesvorstand -

www.buendnis-zukunft.de

Kontakt **NDS**: Bündnis für die Zukunft, Leinaustr.3, 30451 Hannover – E-Mail: thomasbauer@buendnis-zukunft.de

Kontakt **NRW**: Bündnis für die Zukunft, Linnenkampstr.42, 49549 Ladbergen – E-Mail: wernerkuhn@buendnis-zukunft.de